der ehrenfelder

Monatsmagazin für das Ehrenfeld

Nr. 202 Oktober 2026



Letzter Auftakt mit Johan Simons

Theaterfest eröffnet Spielzeit S. 5

„Wie viele Farben hat die Welt?“

DruSingers und Pro Musica Vocale feiern gemeinsame Konzertpremiere. Seite 8

Leidenschaft, Teamgeist und etwas Schlamm

Triathlon-Sommercamp des SV Blau-Weiß Bochum mit 62 Kindern. Seite 19

Heute investieren, morgen profitieren!

Wärmepumpen-Technologie für Ihr Zuhause von morgen



Jetzt QR-Code scannen und alle weiteren Infos erhalten!
stadtwerke-bochum.de/waermepumpe

STADTWERKE BOCHUM

7



Tempo 30 auf der Friederikastraße

8



DruSingers in Melanchthonkirche

19



Triathlon: Sommercamp im Wiesental

6



Norbert Lammert empfängt Gäste im Schauspielhaus

9



Käte Meyer-Drawe hält in der Mittagskirche die Kanzelrede

12 Wochenmarkt: Äpfel aus neuer Ernte und Muscheln

14-15 Termine im Ehrenfeld

15 Gottesdienste im Ehrenfeld

editorial

Liebe Ehrenfelder!



20 Jahre sind eine lange Zeit – in der Theorie. Bald feiert Stückgut sein großes Jubiläum, aber gefühlt war die Eröffnung doch gerade erst? Beim Grübeln darüber fällt auf: Das gilt für einige Läden, die heute ganz selbstverständlich zum Ehrenfeld gehören. Die Buchhandlung Mirhoff & Fischer feiert im Dezember ihr 20-jähriges Bestehen. Und selbst für uns steckt darin ein kleines Jubiläum: Im Februar 2007 bezog 3satz sein erstes Büro im Ehrenfeld – als Journalistenbüro genau dort, wo heute Teemarie zu Hause ist, direkt neben den heutigen Redaktionsräumen. Seitdem hat sich im Viertel vieles verändert, manches ist geblieben und anderes längst so vertraut, dass man kaum noch darüber nachdenkt, seit wann es eigentlich da ist. Für uns ein schöner Anlass, in den kommenden Ausgaben genauer hinzuschauen: auf die Menschen, Läden und Geschichten, die das Ehrenfeld seit vielen Jahren prägen.
Herzlichst, Michael Zeh

Täglich wechselnder Mittagstisch ab 11³⁰ Uhr



Fleischerei Hirsch
Inh.: Norbert Hirsch

Nutzen Sie auch unseren Partyservice!



... über 70 Jahre stets zu Ihren Diensten!

Mo. geschl. · Di.-Fr. 8-13 Uhr, 15-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr
Pieperstraße 29 · 44789 Bochum · Tel.: 0234/331094

ff.
FRAU FELLER
Augenoptik & Werkstatt
Weil gutes Sehen Ehrensache ist.
Alte Hattinger Str. 28–30
44789 Bochum
t. 0234-32524427
info@fraufeller.de

OLLYS EINWURF

40 Autos suchen ein Zuhause



Manche Dinge kündigen sich lange an: Weihnachten, Silvester, die Steuererklärung, Geburtstage. Und dann gibt es Kanalarbeiten. Sie sind wichtig, keine Frage. Immer mehr Menschen brauchen immer größere Kanäle und die verlaufen halt unterirdisch.
Aber warum wird auf diese langwierigen Maßnahmen erst eine Woche vor Baubeginn hingewiesen? Zudem mit inhaltlich extrem dürftigen Wurfsendungen.
Drei Tage später stehen bereits Parkverbotsschilder samt Starttermin beidseits der Straße, was etwa 40 Parkplätze eliminiert. Davon gut 15 für Anwohner. Für letztere kostet der Parkausweis jährlich übrigens 90 Euro. Immerhin hat man das gute Gefühl, parken zu dürfen, wenn man könnte.
Positiv anzumerken, die Ämter der Stadt Bochum können auch schnell. Ruckzuck standen schweres Gerät, Bauwagen und Dixi-Klos. Letztere untrügliches Zeichen für lange Bauzeit. Positiv herauszuheben, der Schachtmeister der Maßnahme. Ein schönes Wort übrigens, das ich eher im Bergbau vermutet hätte. Dieser Mann beantwortete den Anwohnenden in ruhigem, verständlichen Ton alle Fragen, besonders zur Erreichbarkeit von Garagen- und Hinterhofzufahrten. Dafür herzlichen Dank. Infos, die man sich von der Stadt gewünscht hätte, rechtzeitig. Das Problem lag wie so oft in fehlender städtischer Kommunikation. Vielleicht wurde auf das Überraschungsmoment gesetzt, ähnlich der Schockstarre des Kaninchens vor der Schlange.
Dass in Bochum gern alles auf einmal aufgerissen wird, kennen wir und fahren tapfer drum herum. Ist das vielleicht Kreislaufwirtschaft? Kann ich wohl meinen Parkausweis auf den Bagger umschreiben? Wollte ich immer mal fahren.

Flohmarkt und Bücherbasar

Tag der offenen Tür im Hospiz

Er ist längst ein Publikumsmagnet geworden, der Flohmarkt im Hospiz St. Hildegard an der Königsallee 135. Auch in diesem Oktober findet er wieder pünktlich zur Zeitumstellung statt und wird verbunden mit zwei Tagen der offenen Tür. Diese finden statt am Samstag, 24. Oktober, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr sowie am Sonntag, 25. Oktober, ebenfalls von 11 bis 17 Uhr.
„Wir hätten nicht gedacht, dass es hier so hell und freundlich ist", sagen immer wieder Menschen, die zum ersten Mal ins Hospiz kommen. „Ja, so ist Hospizarbeit", lautet dann die Antwort. Und um das möglichst vielen Menschen zu zeigen, bieten sich immer wieder die Tage der offenen Tür an.
Interessierte Besucher dürfen sich freuen auf den Flohmarkt, einen Bücherbasar, Schmuck und Kunst sowie Informationen zur Hospizarbeit und zum Förderverein. Am Sonntag gibt es eine „Mittagspause" mit der Hospiz-Seelsorge, Begegnungen und Gespräche, Kaffee und frische Waffeln und einen Imbiss vom Grill. Außerdem werden immer noch Devisen und alte D-Mark-Scheine und -Münzen gesammelt. Die Erlöse des Flohmarktes fließen komplett in die Hospizarbeit am Bochumer Standort.

Martin Warnke liest

Gedichte aus „Republik Ruhr"

Martin Warnke, Schriftsteller aus dem Ehrenfeld, kommt am Freitag, 2. Oktober, nach Bochum und liest hier aus seinem gerade erschienenen Gedichtband „Republik Ruhr – Eine RheinlandRhapsodie".
Veranstaltungsort ist das „Tante Yurgan's" an der Castroper Straße 79. Beginn der Lesung ist um 19.30 Uhr. Im Anschluss an die Lesung spielt die Band CASSETTENDECK. Martin Warnke versteht es, in erzählerischer Lyrik und mit originärer Sprache Zusammenhänge aufzuzeigen. Seine Gedichte heilen die Wunden, die die Zeit schlägt. Anschließend versieht er seine Zuhörer und Leser mit einem poetischen, manchmal humoristisch naturnahen ABC-Pflaster und stärkt so wieder für den nächsten Wahnsinn dieser Zeit.













Letzter Auftakt mit Johan Simons

Theaterfest eröffnet Spielzeit 2026/27 mit vollem Haus und viel Programm

Mitmachen, entdecken und hinter die Kulissen schauen: Beim Theaterfest hat das Schauspielhaus mit vielen Gästen die neue Spielzeit eröffnet. Es ist eine besondere Saison: die letzte unter Intendant Johan Simons.

Schon am Vormittag füllten sich Theaterplatz und Foyers. Nach dem gemeinsamen Frühstück begrüßte Johan Simons das Publikum, anschließend war im ganzen Haus einiges los. Theaterführungen und Technik-Shows gaben Einblicke hinter die Kulissen, beim Ensemble-Speed-Talking kamen Gäste direkt mit Schauspielerinnen und Schauspielern ins Gespräch. Kinder konnten sich bei Ballon- und DJ-Workshops ausprobieren, das Junge Schauspielhaus lud zum Mitmachen ein. Spielzeit-Bingo, Klimaquiz, „Das grüne Kanapee“ und die Spielzeitvorschau mit Johan Simons und Angela Obst gehörten ebenfalls zum Programm. Beim beliebten Kostümverkauf wechselten alltagstaugliche Stücke ebenso den Besitzer wie ausgefallene und extravagante Bühnenkleidung.

Mit dabei waren wieder Partner und Nachbarn aus dem Ehrenfeld – vom Freundeskreis des Schauspielhauses und den RuhrBühnen über bodo und die Theatergemeinde Essen bis zu Mirhoff & Fischer und Blumen Plaesier. Auch „Der Ehrenfelder“ war erneut vor Ort: Bei der Fotoaktion konnten sich Besucherinnen und Besucher mit Theaterrequisiten in Szene setzen. Einige nutzten die Gelegenheit auch, um mit der Redaktion ins Gespräch zu kommen. Viel Betrieb, gute Stimmung und ein Haus voller Begegnungen: So begann eine Spielzeit, die zugleich Abschied bedeutet. Nach dieser Saison endet die Intendanz von Johan Simons in Bochum.

Fotos: Finn Kantus/3satz









Simons letzte Saison startet mit fünf Premieren

Schauspielhaus Bochum: Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Am Schauspielhaus Bochum laufen die Vorbereitungen für die letzte Spielzeit unter der Intendanz von Johan Simons auf Hochtouren. Das Theater startet mit fünf Premieren in die neue Saison.

Den Auftakt markiert am Freitag, 2. Oktober, die Premiere von Clockwork Orange nach Anthony Burgess im Schauspielhaus. Auf die Bühne gebracht wird der Roman, der durch Stanley Kubricks Verfilmung Kultstatus erlangte, von Claudia Bossard. Die Schweizer Regisseurin setzt sich in ihrer zweiten Bochumer Inszenierung mit einer Jugend auseinander, die der Welt den Krieg erklärt und erbarmungslos die Bruchstellen unserer Zukunft aufzeigt.

In den Kammerspielen folgt am Samstag, 3. Oktober, Tina Laniks Inszenierung von Svenja Viola Bungartens Der Liebling – eine scharfzüngige Komödie, die mit einem fast vollständig weiblichen Personal knallhart die durchkapitalisierte Konkurrenzlogik unserer Welt durchspielt.

Am Sonntag, 4. Oktober, folgt mit Lügenparty die erste Saisonpremiere im Theaterrevier



Norbert Lammert empfängt Katharina Grosse. Foto: Inga Haar

für Kinder und Jugendliche. Bei der interaktiven Performance von Turbo Pascal und der Drama Control wird das Publikum zum großen Lügendetektor, um in Zeiten von Fake News der Frage nachzugehen, wie viel Wahrheit eine Gesellschaft braucht.

Komplettiert wird das Eröffnungswochenende am selben Tag mit der Premiere von Leo Meiers auf der suche nach dem verlorenen bagger. Die absurde Komödie über Trauer und Verlust wird im Oval Office von Charlotte Weidinger inszeniert, die mit dieser Arbeit ihr Regiestudium an der Folkwang Universität der Künste abschließt.

Zum Ende des Monats bringt Albrecht Schroeder das autobiografische Stück Rentierbaby des schottischen Comedians Richard Gadd zur deutschsprachigen Erstaufführung. Die verzweifelte und bisweilen urkomische Geschichte über einen Stalking-Fall wurde durch Netflix weltweit bekannt.

Den Opening Act zur Premiere am 31. Oktober im Schauspielhaus übernimmt der Stand-up-Comedian Ryko.

Zur ersten Saison-Ausgabe seines Talks Ein Gast. Eine Stunde begrüßt der ehemalige Bundestagspräsident Norbert Lammert am Sonntag, 4. Oktober, die international gefeierte Malerin Katharina Grosse.

Ein ganz neues Gesprächsformat findet erstmals am Montag, 26. Oktober, statt: Bei Immer Theater mit Johan spricht Moderatorin Danni Rösner mit dem scheidenden Intendanten und Gästen über seine Bochumer Jahre und Wünsche für die Zukunft.

Texte von Hanns Dieter Hüsch stehen im Mittelpunkt der Lesung Trost und Kraft in diesen Zeiten, die Schauspieler Rainer Bock und Fernsehmoderator Harald Lesch am Freitag, 16. Oktober, in den Kammerspielen präsentieren.

Am selben Tag spielt die Musikerin und Autorin Aylin Celik im Oval Office Songs aus ihrem 2025 erschienenen Debütalbum Twentysomething.

In einer neuen Ausgabe der Reihe Songs & Lyrics by … ist am Sonntag, 18. Oktober, Mina Richman zu Gast. Die Deutsch-Iranerin wird bei einem Konzert ihr neues Album Grown up vorstellen und im Gespräch mit dem Kulturjournalisten Max Kühlem über ihre Musik und ihr Leben sprechen.

Bei AMPLIFY! Soundkulturen und Technologien des Widerstands werden am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Oktober, im Oval Office in Live-Performances, Vorträgen, Talks und DJ-Sets Subkulturen und das Leben in der Diaspora gefeiert.

Flankiert wird das Oktober-Programm von zwei hochkarätigen Lesungen der lit.RUHR 2026: Am Freitag, 9. Oktober, sind die Autorin Tupoka Ogette und Moderatorin Dunja Hayali zu Gast; am Sonntag, 11. Oktober, der Schriftsteller Saša Stanišic.

schauspielhausbochum.de

Zwei Institutionen, die die Menschen bewegen

Schauspielhaus und Bogestra präsentieren gemeinsame Straßenbahn

Eine Straßenbahn der Bogestra ist ab sofort im besonderen Design des Schauspielhaus Bochum unterwegs. Der neu gestaltete Wagen wird für ein Jahr auf allen Strecken der Bogestra zum Einsatz kommen und zeigt die Ensemblemitglieder des Theaters sowie Intendant Johan Simons, dessen letzte Bochumer Spielzeit in wenigen Tagen beginnt.

Die gemeinsame Aktion ist Teil einer Kooperation zwischen Bogestra und Schauspielhaus und verbindet zwei Institutionen, die die Menschen bewegen – auf der Bühne und auf der Schiene. Von der Kooperation profitierten zuletzt direkt Abonnenten des Mobilitätsdienstleisters, unter denen die Bogestra Tickets der Produktion „Club 27“ verloste.

Zum Start präsentierten Bogestra-Vorstand Jörg Filter, Schauspielhaus-Intendant Johan Simons und die Schauspielerinnen Jele Brückner und Mona Vojacek Koper die neu gestaltete Bahn auf dem Betriebshof Engelsburg.



Präsentierten die neu gestaltete Bahn (v.l.): Mona Vojacek Koper, Jele Brückner, Johan Simons und Jörg Filter. Foto: Daniel Sadrowski

Friederikastraße wird zur Tempo-30-Zone

Parkplatzsorgen rund um den Wagnerplatz werden abgemildert

Enge Straßen, wenig Parkraum, viele Menschen – die Mobilität stößt im Ehrenfeld immer wieder an Grenzen. Jetzt gibt es aber für zwei Bereiche gute Nachrichten: Der Parkdruck rund um den Wagnerplatz wird abgemildert, die Friederikastraße wird zur Tempo-30-Zone.

Die Friederikastraße (Foto) war bis vor einiger Zeit noch Teil des Vorbehalts-Straßennetz in Bochum. Auf diesen Straßen galt grundsätzlich Tempo 50, um den Autoverkehr möglichst zügig fließen lassen zu können. „Auf Antrag von SPD und Grünen wurde der Teil zwischen Unistraße und Königsallee aber herausgenommen", erinnert sich Jens Matheuszik, Vorsitzender der SPD Ehrenfeld. Grund dafür war auch die Schulwegsicherung, denn Friederika- und Don Bosco-Schule sind direkte Anlieger. Aber die Anwohner sollten weniger Lärm und Durchgangsverkehr erdulden müssen. Naheliegend war nun, dass auch das Stück zwischen Königsallee und Hattinger Straße aus dem Netz herausgenommen und Tempo 30 in der engen, von parkenden Autos gesäumten Straße ermöglicht wird. Diese Maßnahme begrüßt nun auch das Ehrenfelder CDU-Ratsmitglied Stefan Jox.

Viele Diskussionen löste das Vorgehen der Stadtverwaltung aus, in der Mozartstraße und am Wagnerplatz Knöllchen für Falschparken zu verteilen, obwohl dies jahrelang geduldet schien. Die Beteiligten tauschten sich mehrfach aus, jetzt sind in Teilen wohl Verbesserungen für die Parkplatzsuchenden möglich. So



soll rund um den Wagnerplatz das Parken auf den schmalen Schrammborden erlaubt werden. Ebenso gibt es dort geschotterte Flächen, die für das Parken freigegeben werden sollen. Wichtig aber: Trotz allem muss immer eine Durchfahrtbreite von 3,05 Metern erhalten bleiben. Deshalb wird es wohl vorerst auch keine richtige Lösung für die Mozartstraße geben, denn dort lässt das Parken am Fahrbahnrand fast immer keine Mindestbreite von 3,05 Meter zu. Auch den Vorschlag, Flächen zu markieren, auf denen nicht geparkt werden darf, hat die Verwaltung abgelehnt. Sie begründet das damit, dass Autofahrer dann annehmen könnten, dass das Parken auf allen nicht markierten Flächen erlaubt sei. Das sei aber oft trotzdem nicht erlaubt.

Einen Lösungsvorschlag hat die Firma Eickhoff gemacht. Sie könnte Parkplätze auf ihrem Gelände an der Wasserstraße vermieten. Dazu wurden Gespräche mit einer Wohnungsbaugenossenschaft und der Stadt aufgenommen. Mieter können sich bei Interesse an die Genossenschaft oder an die Stadt wenden.



Diakonie Ruhr

Stadthaus - Leben, Wohnen und Pflege im Alter
0234 9146 4444
stadthaus@diakonie-ruhr.de

Liebe Bochumer*innen, wir sind mitten im Pott für Sie da!

Manchmal braucht es eine kleine Auszeit, manchmal Unterstützung im Alltag und manchmal einfach jemanden, der da ist. Wir begleiten Sie dabei, Ihr Leben so selbstständig und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten und beraten Sie in jeder Lebensphase.

Ab sofort finden Sie unser Beratungsteam Stadthaus wieder an der **Bongardstr. 19, 44787 Bochum.**

Unsere Angebote rund um Leben, Wohnen und Pflege im Alter:

- Offene Seniorenarbeit
- Wohnberatung
- ServiceWohnen
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Pflegewohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Stationäre Pflegeeinrichtungen
- Pflegeberatung

Ganz getreu unserem Motto: Was auch passiert. Wir sind da.

Sie wünschen eine persönliche Beratung oder einen Termin? Wir nehmen uns Zeit für Sie.







Gebummelt, gestöbert und gekauft wurde wieder viel auf dem Flohmarkt auf dem Shakespeare-Platz, den der Verein Ehrenfelder Miteinander Mitte September organisiert hatte. An vielen Ständen auf dem Platz gab es alles was das Flohmarktliebhaber-Herz höher schlagen lässt. Die „Philosophen" vom Bier-Café sorgten zudem für Speisen und Getränke. Fotos (3): 3satz/Finn Kantus

„Wie viele Farben hat die Welt?"

DruSingers und Pro Musica Vocale feiern gemeinsame Konzertpremiere

Musik verbindet Generationen – und genau das wird bei dem Konzert „Wie viele Farben hat die Welt?" auf besondere Weise erlebbar. Erstmals gestalten der Grundschulchor DruSingers der Drusenbergschule und der gemischte Erwachsenenchor Pro Musica Vocale gemeinsam ein Konzertprogramm. Für beide Chöre ist diese Zusammenarbeit eine Premiere, die musikalische Vielfalt und gemeinsames Singen in den Mittelpunkt stellt.



Der Schulchor „DruSingers" tritt zusammen mit dem Chor Pro Musica Vocale in der Melanchthonkirche auf. Foto: privat

Der Konzerttitel ist dem gleichnamigen Lied von Rolf Zuckowski entliehen und steht sinnbildlich für das abwechslungsreiche Programm. Wie die vielen Farben eines Regenbogens präsentieren beide Chöre – teils gemeinsam, teils jeweils für sich – eine bunte Mischung aus Liedern unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen. Passend dazu gehört neben dem Titellied auch „Ich wünsch mir einen Regenbogen" zum Programm.

Das Publikum darf sich auf ein Konzert mit vielen musikalischen Facetten freuen. Besinnliche und gefühlvolle Lieder wechseln sich mit schnellen, rhythmisch geprägten Stücken ab und schaffen ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis für alle, die Freude an Musik und Gesang haben.

Die DruSingers unter der Leitung von Simone Falkenstein nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise voller Lebensfreude. Die Kinder besingen die Kraft der Musik an verflixten Tagen, die gemütliche Lebensphilosophie von Balu aus dem Dschungelbuch und viele weitere bunte Themen, die zum Mitschwingen und Schmunzeln einladen.

Auch Pro Musica Vocale präsentiert ein vielseitiges Repertoire. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Oliver Gies, darunter Parkplatzregen, das klangvolle Look at the World von John Rutter, Titel der A-cappella-Gruppe Maybebop, Musik von Michael Jackson sowie weitere abwechslungsreiche Chorliteratur.

Besondere Momente entstehen dort, wo beide Chöre gemeinsam musizieren. So erklingen unter anderem die bekannten Schlaflieder „Schlaf, Kindlein, schlaf" und „Guten Abend, gut' Nacht" in vierstimmigen Bearbeitungen von Chorleiter Martin Krause. Darüber hinaus wird ein Arrangement zu hören sein, das die beiden Lieder „This Is My Father's World" und „He's Got the Whole World" miteinander verbindet.

Trotz ihrer unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen verbindet alle ausgewählten Werke eine gemeinsame Botschaft: die Freude am Leben, die Wertschätzung für die Schönheit und Bedeutung unserer Welt und – nicht zuletzt – die Hoffnung auf Frieden.

Termine: Dienstag, 6. Oktober, 18 Uhr, Melanchthonkirche, Königsallee 44; Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Samstag, 10. Oktober, 17 Uhr, Gemeindezentrum Johannes Hattingen, Karten an der Abendkasse.



Mittagskirche behandelt „Erfindung des Lebens“

Melanchthonkirche ist auch im Oktober wieder ein Kulturraum

Die Melanchthonkirche ist wieder Ort für Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinde Wiemelhausen. Im Oktober findet zweimal die Mittagskirche statt, im Kulturraum Melanchthonkirche wird Morton Feldman gedacht.

Am Sonntag, 4. Oktober, beginnt um 12 Uhr in der Melanchthonkirche die Mittagskirche mit dem Thema „Die Erfindung des Lebens“. Vorgetragen werden Textpassagen aus dem gleichnamigen Roman von Hanns-Josef Ortheil. In seinem autobiographisch inspirierten Roman erzählt Ortheil die Geschichte eines jahrelang stummen Kindes, dessen Eltern im Krieg und in der Nachkriegszeit vier Söhne verloren haben. Zusammen mit der ebenfalls stummen Mutter wächst es in einer künstlichen Schutzzone auf, aus der es sich erst langsam durch das geliebte Klavierspiel und den unorthodoxen Sprachunterricht des Vaters befreien kann. Schauspieler Oliver Möller rezitiert die Texte. Musik und Konzeption liegen in Händen von Ludwig Kaiser.



Schauspieler Oliver Möller rezitiert Texte von Hanns-Josef Ortheil. Fotos (3): privat



Käte Meyer-Drawe redet in der Melanchthonkirche.

Die zweite Mittagskirche im Oktober beginnt am Sonntag, 18. Oktober, wie gewohnt um 12 Uhr in der Melanchthonkirche Bochum. Thema ist dann „Verstummen – wenn Sprache versagt“. Die Kanzelrede hält Prof. Dr. Dr. h.c. Käte Meyer-Drawe, für die Musik sorgt Ludwig Kaiser.

Bereits am Samstag, 10. Oktober, ist der Kulturraum Melanchthonkirche ab 18 Uhr Spielort für „Die Ekstase des Augenblicks“ – eine Hommage à Morton Feldman. Aus Anlass seines 100. Geburtsjahrs lässt das moderierte Orgelkonzert Musik von Komponisten erklingen, die auf ähnliche Weise wie Feldman einer inneren Poesie verpflichtet waren, die die Ekstase des Augenblicks feiert. Gespielt wird Musik von Johann Sebastian Bach, John Cage, Olivier Messiaen, Juan Allende-Blin und Morton Feldman. Ludwig Kaiser spielt Orgel, zudem moderiert er die Veranstaltung. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt fünf Euro. Die Veranstaltung im Der Kulturraum Melanchthonkirche findet im Verbund mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum statt.



Morton Feldman.





Der Immobilienmarkt duldet keine Fehler mehr

Warum eine gute Vorbereitung heute wichtiger ist denn je – und weshalb beim Immobilienverkauf Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen gefragt sind

Der Immobilienmarkt hat sich verändert. Nicht, weil Immobilien plötzlich nicht mehr gefragt wären, sondern weil Käufer genauer rechnen und finanzierende Banken genauer hinschauen. Mit einem Referenzzinssatz von aktuell 4,35 Prozent für eine zehnjährige Immobilienfinanzierung bei guter Bonität sind die Finanzierungskosten deutlich höher als noch vor einigen Monaten oder Jahren (Quelle: Engel & Völkers Finance, Stand 20.09.2026). Die Folge: Kaufentscheidungen werden sorgfältiger getroffen und die Anforderungen an eine Immobilie, ihre Dokumentation und eine realistische Preisfindung steigen.



Das Team von Engel & Völkers Mittleres Ruhrgebiet zeigt in persönlichen Beratungsgesprächen und mit einer professionellen Marktpreis-Einschätzung die Marktposition der eigenen Immobilie auf. Foto: Malvin Boer

Anspruchsvoller ist nicht schlechter

Was zunächst nach einer schwierigen Marktlage klingt, muss keine schlechte Nachricht sein. Immobilien werden weiterhin gekauft und verkauft. Der Markt verzeiht heute allerdings weniger Ungenauigkeiten. Ein nicht nachvollziehbarer Angebotspreis, fehlende Unterlagen oder offene Fragen zum Zustand einer Immobilie können dazu führen, dass Interessenten zurückhaltender werden oder eine Finanzierung ins Stocken gerät.

„Der Immobilienmarkt ist nicht schlecht oder gar böse – er ist anspruchsvoller geworden. Diese Entwicklung hat zu einer notwendigen Bereinigung geführt. Wenn Käufer und Verkäufer genauer hinschauen und Entscheidungen auf einer belastbaren Grundlage treffen, ist das langfristig für beide Seiten nachhaltiger."

Dr. Christian Kretzmann, LL.M., Geschäftsführer Engel & Völkers Bochum | Hattingen

Der Verkauf beginnt lange vor dem Inserat

Ein erfolgreicher Immobilienverkauf beginnt deshalb heute nicht mit Fotos, Exposé und Veröffentlichung auf den bekannten Immobilienportalen. Die entscheidenden Hausaufgaben sollten zu diesem Zeitpunkt bereits erledigt sein.

In der Praxis fehlen beispielsweise Teile der Bauakte, aktuelle Auszüge aus öffentlichen Registern oder eine nachvollziehbare Dokumentation von Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Grundrisse entsprechen nicht mehr dem tatsächlichen Zustand oder Wohnflächenberechnungen sind veraltet. Auch der energetische Zustand und ein möglicher Modernisierungsbedarf sollten realistisch eingeschätzt werden.

Das bedeutet keineswegs, dass nur moderne oder vollständig sanierte Immobilien gut verkäuflich sind. Entscheidend ist vielmehr, den tatsächlichen Zustand zu kennen, notwendigen Modernisierungsbedarf nachvollziehbar einzuordnen und Käufern eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zu bieten. Je vollständiger und belastbarer die Informationen sind, desto leichter können auch finanzierende Banken das Objekt beurteilen.

„Eine Immobilientransaktion muss heute von hinten nach vorne gedacht werden. Bevor die Vermarktung beginnt, muss geklärt sein, welche Unterlagen benötigt werden, ob die vorhandenen Angaben belastbar sind und welche Fragen Käufer und finanzierende Banken zum Objekt stellen werden."

Claus Grünert, Architekt bei Engel & Völkers

Nicht jeder Interessent ist auch ein Käufer

Neben der Vorbereitung der Immobilie ist deshalb entscheidend, wer angesprochen wird. Große Reichweite allein ersetzt keine qualifizierte Käuferauswahl. Engel & Völkers arbeitet mit vorgemerkten, bonitätsgeprüften Suchkunden, die häufig bereits über Monate oder sogar Jahre begleitet werden. Suchprofil und finanzielle Möglichkeiten sind daher genau bekannt, bevor überhaupt eine Besichtigung stattfindet.

Mehr als 80 Prozent der Immobilien werden an bereits vorgemerkte Suchkunden vermittelt. Zusätzlich unterstützt Engel & Völkers Finance Kaufinteressenten bei Bedarf frühzeitig bei der Finanzierung und kann dabei auf mehr als 550 Finanzierungspartner zurückgreifen. So lässt sich bereits früh einschätzen, ob Immobilienwunsch und finanzielle Möglichkeiten tatsächlich zusammenpassen.

Erst Klarheit schaffen, dann entscheiden

In Bochum und Hattingen verbindet Engel & Völkers seit rund 15 Jahren lokale Marktkenntnis mit einem inzwischen deutlich breiteren Beratungsansatz. Immobilienberater arbeiten dabei fest mit Architekt, Energieberater und Finanzierungsspezialist im eigenen Team zusammen. Unterlagen können frühzeitig geprüft und beschafft, bauliche und energetische Fragen eingeordnet und mögliche Finanzierungsthemen bereits vor Beginn der Vermarktung berücksichtigt werden.

Gerade wenn eine Immobilie über viele Jahre oder Jahrzehnte Teil des eigenen Lebens war, sollte die Entscheidung über ihre Zukunft nicht unter Zeitdruck getroffen werden. Der Herbst ist deshalb ein guter Anlass, sich in Ruhe mit den eigenen Möglichkeiten zu beschäftigen und die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, Klarheit zu schaffen

Ein persönliches Beratungsgespräch und eine professionelle Marktpreis-Einschätzung zeigen, wo die eigene Immobilie heute am Markt steht und welche nächsten Schritte sinnvoll sein können. Unverbindlich. Diskret. Aussagekräftig.

ENGEL&VÖLKERS



Mit den richtigen Immobilienexperten an Ihrer Seite wird jeder Herbst golden

Manchmal ist es Zeit, sich von einer Immobilie zu trennen. Manchmal beginnt die Suche nach einem neuen Zuhause. Was auch immer Sie vorhaben: Wir begleiten Sie mit Erfahrung, Marktkenntnis und persönlicher Beratung.

MITTLERES RUHRGEBIET

Herne | Bochum | Hattingen | Sprockhövel | Gevelsberg | Ennepetal | Schwelm

EV Mittleres Ruhrgebiet GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

Geschäftsführung: Dr. Christian Kretzmann, LL.M., Clara Kretzmann | Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Marco Schwenke

Muscheln und neue Ernte vieler Apfelsorten

Donnerstags ist Wochenmarkt auf dem Hans-Ehrenberg-Platz

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen gehen herunter, das Laub wird bunter – herbstliche Stimmung prägt aber auch den Wochenmarkt auf dem Hans-Ehrenberg-Platz, der dort jeden Donnerstag stattfindet.

Das Kettwiger Fischhaus eröffnet die Herbstsaison mit frischen Muscheln. Das Kilo kostet zwischen 7,90 Euro und 8,90 Euro. Die Empfehlung der Kettwiger: Rostocker Salat, ein Heringsstipp mit Eismeergarnelen. 100 Gramm kosten 2,99 Euro. Frisch zubereitet wird die Portion Backfisch ebenso wie die panierten Muscheln.

Bei Obst- und Gemüsehändler Wilhelm Weitz geht Steinobst aus dem Programm. Dafür rücken nun viele Kohlsorten aus eigenem Anbau in die Auslage. Schwarzkohl, Wirsing, Weiß- und Rotkohl kommen frisch vom Feld. Endivien sind nun auch wieder da. Hingegen gibt es die Rote Bete „mit Grün“ nicht mehr lange. Süße und saftige Clementinen sind neu im Obst-Angebot. Auch alle Äpfel gibt es nun wieder: Elstar, Wellant, Berlepsch, Boskop und Santana, alle vom Obstgut Tackheide in Willich, alle unbehandelt, viele sind allergikerfreundlich.



Frischer Fisch ist das Fachgebiet der Händler aus dem Kettwiger Fischhaus. **Foto: 3satz**

„Blumenfrau“ Christine Gutowski beitet ab Ende Oktober wieder Grabgestecke an. Diese gibt es in verschiedenen Größen und können auch vorbestellt werden. Heide gibt es in verschiedenen Farben oder bunt gemischt im Topf. Auch viele Staudensorten als Beiwerk sind im Angebot. Und solange es keinen Frost gibt, bringt Christine Gutowski Dahlien aus eigenem Anbau mit ins Ehrenfeld.

Bei Kartoffel Sieg sind die Preise gesunken. Das Kilo Kartoffeln kostet jetzt nur noch 2,20 Euro, 2,5 Kilo sind für 4,90 Euro zu haben. Wieder im Angebot sind die 10-Kilo-Säcke Kartoffeln zum Preis von 9,95 Euro. Zwiebeln sind ebenfalls günstiger geworden. Statt 2,80 Euro kostet das Kilo jetzt nur noch 2,40 Euro.

Saftig, knackig, frisch – das ist der allergikerfreundliche Wellant. Der süß-saure Apfel kostet 3,99 Euro im Kilo.



FREIZEIT UND KULTUR

„Eine Trauerrednerin erzählt“

Lesung im Bestattungshaus Lueg



„Eine Trauerrednerin erzählt“ – das ist das Motto der Autorenlesung am Freitag, 9. Oktober, um 18 Uhr im Bestattungshaus Lueg. Die Autorin Eike Tiedemann (Foto) ist an der Brenscheder Straße 15 zu Gast. In ihrem Buch „Das ist dann wohl die letzte Party“ hat sie zahlreiche vergnügliche, aber auch nachdenklich machende Geschichten zu Trauer und Tod zusammengestellt. Sie löst das Rätsel von Bachelbill und Stern und jongliert zwischen Pietät und Playlist.

Viele Angehörige wünschen sich, dass der Abschied von einem geliebten Menschen persönlich und würdevoll stattfindet und dass eine Trauerfeier allen Trost spendet. Welche Musik soll gespielt werden? Wie finde ich die richtigen Worte in Redenbeiträgen? Was ziehe ich an? Aus ihrem praxisnahen Ratgeber bringt die Autorin Symbole, Traditionen und Rituale zur Sprache und präsentiert einen Beerdigungs-Knigge.

Eike Tiedemann ist Trauerrednerin und Sängerin. Trauerfeiern konzipiert sie ebenso wie Konzertprogramme: individuell, verständlich und mit Fokus auf das Publikum.

Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr, Einlass ist ab 17.30 Uhr. Eintritt 5 Euro (Anmeldung/Reservierung unter Telefonnummer 588 48 30, per Mail: info@bestattungen-lueg.de oder persönlich bei Bestattungen Lueg zu den Öffnungszeiten.

Schwupps sind 20 Jahre vergangen

Silke Krüger vom Concept-Store „Stückgut“ feiert großes Jubiläum

Einem lang gehegten Plan folgte die Eröffnung von „Stückgut“ 2006 nicht. Es war eher eine Aneinanderreihung von Zufällen. Inzwischen gehört der Concept-Store von Silke Krüger fest zum Ehrenfeld. Am Samstag, 7. November, wird das groß gefeiert.



Eine Konstante im Ehrenfeld ist das Team von „Stückgut“ um Nele Uhlmann (v.l.), Silke Krüger und Svenja Bärwald. Foto: Kantus/3satz

Das Ladenlokal an der Königsallee 12 hat sich seit 2006 kaum verändert und doch gibt es immer Neues zu entdecken. „Lesebrillen? Seit wann gibt es denn die hier? Stylisch sehen sie ja schon aus.“ Das ist der typische Stückgut-Effekt: einfach mal schauen, Unerwartetes entdecken und mitnehmen.

Kindersachen, stylische Kleidung und Taschen, Bücher, Schmuck, Geschenkartikel sind das Grundsortiment der Boutique. „Aber die Challenge für uns ist immer: etwas Neues finden“, erklärt Silke Krüger ihren Antrieb. Sie schaut sich mehrfach im Jahr auf Messen um, bekommt Tipps aus dem Freundeskreis und natürlich von ihrem Team.

Der Schritt in die kreative Selbstständigkeit war so gar nicht geplant. Nach dem Abschluss ihres Architekturstudiums war Silke Krüger klar, dass sie keinen Schreibtischjob will. „Den Abstand zwischen Waschtisch und Toilette messen und auf dem Papier Räume planen, passte nicht zu mir.“ Sie arbeitete im Verkauf, unter anderem auch in einem Concept-Store in Dortmund.

Dann bestellte sie im Kleidungsladen an der Königsallee 10 Shirts. „Ich erinnere mich genau, wie ich mich mit dem Besitzer darüber unterhalten habe, dass im Grafikdesign-Laden gegenüber lediglich ein Schreibtisch steht und sonst nichts.“ Zwei Wochen später holte sie ihre Bestellung ab. „Da erzählte mir der Ladenbesitzer, dass der Grafiker seinen Vertrag gekündigt hat.“

Zwei Jahrzehnte ist das nun her. Zur selben Zeit eröffneten auch einige andere inhabergeführte Läden in der Nachbarschaft, eine kleine Gemeinschaft entwickelte sich, aus der auch das „ViertelVor Ehrenfeld“ entsprang.

Dass kleine Läden und Cafés über eine so lange Zeit funktionieren können, liegt vielleicht auch am Ehrenfeld mit seiner urbanen Struktur. Aber nicht nur. „Die Kundinnen und Kunden wollen wahrgenommen und beraten werden – das ist unsere große Stärke gegenüber dem Onlinehandel“, sagt Svenja Bärwald, die seit 13 Jahren hier arbeitet, „manchmal erzählen uns Kunden ihre Lebensgeschichte und wir hören natürlich zu.“

Reinkommen, Stöbern, Geschenke für andere oder sich selbst finden – dazu laden Silke Krüger und ihr Team am Geburtstag von Stückgut ein. Da das 20-jährige Jubiläum auf einen Freitag fällt, wird die große Laden-Party einfach einen Tag später gefeiert: Am Samstag, 7. November, von 11-18 Uhr. In den angrenzenden Garagenräumen an der Clemensstraße gibt es neben Essen, Getränken und einem DJ auch einen großen Sonderverkauf.





TERMINE IM EHRENFELD

Freitag, 2. Oktober

Premiere: Clockwork Orange, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Samstag, 3. Oktober

Clockwork Orange, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Premiere: Der Liebling, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Ein Gast. Eine Stunde: Norbert Lammert im Gespräch mit Katharina Grosse, Kammerspiele, 11.30 Uhr

Mittagskirche: „Die Erfindung des Lebens“; Textpassagen aus dem gleichnamigen Roman von Hanns-Josef Ortheil, Rezitation: Oliver Möller, Musik: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 12 Uhr

Sonntagscafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Gemeinschaftsraum der Krone eG, Kronenstraße 61, 15.30 Uhr

Premiere: Lügenparty, eine interaktive Wahrheitssuche, Theaterrevier, 16 Uhr

Taizé-Gebet, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Catarina oder Von der Schönheit, Faschisten zu töten, Schauspielhaus, 19 Uhr

Schrecklich amüsant, aber in Zukunft ohne mich, Kammerspiele, 19 Uhr

Premiere: auf der Suche nach dem verlorenen bagger, Oval Office, 20 Uhr

Dienstag, 6. Oktober

Erzählcafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander im Ladenlokal Danziger Straße 1, 15 Uhr

„Wie viele Farben hat die Welt?“; Konzert des Chors der Drusenbergschule und dem Chor Pro Musica Vocale, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Don´t Worry Be Yoncé, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober

Der Liebling, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Donnerstag, 8. Okt.

Frauenhilfe: Mitgliederversammlung, Melanchthonsaal, Königsallee 48, 15 Uhr

Bibel-Teilen, mit Johannes Michalak und Javier Hoffmann, Pfarrheim St. Meinolphus, 18 Uhr

Trauer ist das Ding mit Federn, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Club 27 – Songs für die Ewigkeit, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Freitag, 9. Oktober

lit.RUHR 2026: Trotzdem zuhause, die bewegenden Erinnerungen von Tupoka Ogette, moderiert von Dunja Hayali, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Die Kunst des Deals, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Kulturraum Melanchthonkirche: „Die Ekstase des Augenblicks“; Hommage à Morton Feldman zum 100. Geburtstag, Orgel und Moderation: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 18 Uhr

„Susan Sontag, meine Mutter und ich“; multidisziplinäre Lesung und Ausstellung, Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Straße, 19 Uhr

Die Räuber, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Whatever the Fuck you want: Open Mic, Theaterrevier, 19.30 Uhr

auf der Suche nach dem verlorenen bagger, Oval Office, 20 Uhr

Sonntag, 11. Oktober

Frankenstein, Schauspielhaus, 19 Uhr

lit.RUHR 2026: Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird, ungehaltene Reden von Sasa Stanisic, Kammerspiele, 19 Uhr

auf der Suche nach dem verlorenen bagger, Oval Office, 20 Uhr

Dienstag, 13. Okt.

Spielenachmittag des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Danziger Straße 1, 15 Uhr

FrauenAusZeit, Besprechungsraum Melanchthonkirche, 18.30 Uhr

Deutsch-Koreanische Tandemgruppe, Melanchthonsaal, 19 Uhr

Donnerstag, 15. Okt.

Singkreis des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Danziger Straße 1, 15 Uhr

Science Slam, Wissenschaft auf der großen Bühne, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Die Gehaltserhöhung, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Freitag, 16. Oktober

Das NEINhorn, Theaterrevier, 16 Uhr

Clockwork Orange, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Trost und Kraft in diesen Zeiten, Rainer Bock und Harald Lesch lesen Hüsch, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Konzert: Aylin Celik, Twentysomething, Oval Office, 20 Uhr

Samstag, 17. Oktober

Silberketten häkeln, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 11 bis 14 Uhr

Büchermatinee, Buchhandlung Mirhoff + Fischer, 15 Uhr

Let it grow: Der Theatervorplatz wächst – jetzt mitmachen! Vorplatz Schauspielhaus, 15 Uhr

Die Räuber, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Same Same – Ein Abend mit Zwillingen, Kammerspiele, 19.30 Uhr

auf der Suche nach dem verlorenen bagger, Oval Office, 20 Uhr

Sonntag, 18. Oktober

Mittagskirche: „Verstummen – wenn Sprache versagt“; Kanzelrede: Prof. Dr. Dr. h.c. Käte Meyer-Drawe, Musik: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 12 Uhr

Kleidertauschbörse für Damenkonfektion, Adventhaus der Siebenten-Tags-Adventisten, Königsallee 123, 15 Uhr

Das NEINhorn, Theaterrevier, 16 Uhr

Taizé-Gebet, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Vom Ende der Einsamkeit, Schauspielhaus, 19 Uhr

Songs & Lyrics by... Mina Richmann, Kammerspiele, 19 Uhr

Montag, 19. Oktober

Theologischer Gesprächskreis, mit Hartmut Schröter, Besprechungsraum Melanchthonkirche, Königsallee 48, 19.30 Uhr

Dienstag, 20. Okt.

Erzählcafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander im Ladenlokal Danziger Straße 1, 15 Uhr

Die nächste Ausgabe von

der ehrenfelder

erscheint am Freitag, 6. November. Anzeigen- und Redaktionsschluss: Dienstag, 27. Oktober.

Impressum

Herausgeber
3satz Verlag und Medienservice GmbH
Alte Hattinger Straße 29
44789 Bochum
Tel.: 0234/544 96 96 6
derehrenfelder@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

Redaktion und Satz
Michael Zeh (verantwortlich), Vicki Marschall, Uli Kienel

Titelfoto: Finn Kantus

Anzeigen
Robert Mazurek
robert.mazurek@3satz-bochum.de
Iris Rosendahl
iris.rosendahl@3satz-bochum.de
Florian Faßbender
florian.fassbender@3satz-bochum.de
Anke Weigang
anke.weigang@3satz-bochum.de
anzeigen@3satz-bochum.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2026

Druck
VD Vereinte Druckwerke GmbH, Neuss
www.vereinte-druckwerke.de

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH
Keinen Ehrenfelder erhalten? Hotline: 0234 / 97 61 86 00

Kostenlose Verteilung an Privathaushalte und Gewerbetreibende. Zustellung im Ehrenfeld. Für unaufgefordert eingesandte Anzeigen, Texte und Fotos keine Gewähr!

Redaktionelle Beiträge, Grafiken und Konzeption sind Eigentum der 3satz Verlag und Medienservice GmbH. Abdruck, Vervielfältigung und Weiterverwendung, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Zustimmung der 3satz Verlag & Medienservice GmbH

Mittwoch, 21. Oktober

Offener Seniorentreff, Melanchthonsaal, Königsallee 48, 15 Uhr

Offener Treff des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Tagespflege der Diakonie, Kronenstraße 41, ab 18 Uhr

Donnerstag, 22. Okt.

Die Gehaltserhöhung, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Samstag, 24. Oktober

Die Traumraumfahrt, Theaterrevier, 16 Uhr

Leben und Schicksal, Schauspielhaus, 18 Uhr

Amplify! Soundkulturen und Technologien des Widerstands, Oval Office, 18.30 Uhr

Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

Theaterführung: Blick hinter die Kulissen, Bühneneingang Schauspielhaus, 11 Uhr

Amplify! Soundkulturen und Technologien des Widerstands, Oval Office, 12 Uhr

Die Traumraumfahrt, Theaterrevier, 16 Uhr

Der Liebling, Kammerspiele, 17 Uhr

Till Reiners: Das ist alles Teil der Show, Schauspielhaus, 18 Uhr

Montag, 26. Oktober

Talk: Immer Theater mit Johan, Danni Rösner im Gespräch mit Johan Simons und Gäst*innen, 19.30 Uhr

Dienstag, 27. Oktober

Spielenachmittag des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Danziger Straße 1, 15 Uhr

Freitag, 30. Oktober

Same Same – Ein Abend mit Zwillingen, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Jugend ohne Gott, Theaterrevier, 19.30 Uhr

auf der Suche nach dem verlorenen bagger, Oval Office, 20 Uhr

Samstag, 31. Oktober

Repair-Café Nr. 46, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 15 bis 16.30 Uhr

Premiere: Rentierbaby, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Die Kunst des Deals, Kammerspiele, 19.30 Uhr

auf der Suche nach dem verlorenen bagger, Oval Office, 20 Uhr

Sonntag, 1. Nov.

Mittagskirche: „Das Feld“; Textpassagen aus dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler, Rezitation: Konstantin Bühler, Musik: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 12 Uhr

Sonntagscafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Gemeinschaftsraum Krone eG, Kronenstraße 61, 15.30 Uhr

Taizé-Gebet, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Dienstag, 3. Nov.

Erzählcafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander im Ladenlokal Danziger Straße 1, 15 Uhr

Donnerstag, 5. Nov.

Frauenhilfe: Fühlen, Tasten und Riechen, Melanchthonsaal, Königsallee 48, 15 Uhr

Freitag, 6. November

„Heroes“ – Alexander Scheer singt David Bowie, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Regelmäßige Termine

dienstags

SeniorInnen-Gymnastikgruppe der ev. Kirche Wiemelhausen, Melanchthonsaal, 9.15 Uhr

Offene Elektrowerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 10 bis 15 Uhr (nicht in den Ferien)

Offene Holzwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 16.30 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

mittwochs

Offene Häkel- und Strickwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 10 bis 12 Uhr

Ehrenfelder Spaziergänge, anschließend Kaffeetrinken, Treff: Hans-Ehrenberg-Platz, 11 Uhr.



Jahnel-Kestermann-Chor singt Volkslieder und Schlager, Proben: 17.30 bis 19 Uhr, Gemeindeheim St. Meinolphus

donnerstags

Wochenmarkt auf dem Hans-Ehrenberg-Platz, 7 - 14 h

Offene Siebdruckwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 17 bis 19 Uhr

Kantorei an der Melanchthonkirche, 19.30 Uhr

ZEN-Meditation, Gemeindeheim St. Meinolphus-Mauritius, 19.30 Uhr (außer am 8. Oktober), Anmeldung erbeten unter: zen@himmelreichbochum.de

freitags

Gymnastik für Seniorinnen der DJK Teut. Ehrenfeld, Gemeindehaus St. Meinolphus, 10.30 Uhr

Kinder-Nähwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 15 bis 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Offene Nähwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 17 bis 19 Uhr (nicht in den Ferien)

Gottesdienste

St. Meinolphus-Mauritius

Samstag, 3. Oktober:
15.45 Uhr: Hl. Messe, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 4. Oktober:
10.30 Uhr: Hl. Messe, Kapelle Bergmannsheil
10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Erntedankfest, anschließend Getränke und Waffeln im Vorraum, Kirche St. Meinolphus

Samstag, 10. Oktober:
15.45 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 11. Oktober:
10.30 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle Bergmannsheil
10.30 Uhr: Hl. Messe, Kirche St. Meinolphus

Samstag, 17. Oktober:
15.45 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 18. Oktober:
10.30 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle Bergmannsheil
10.30 Uhr: Wortgottesfeier, Kirche St. Meinolphus

Samstag, 24. Oktober:
15.45 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 25. Oktober:
10.30 Uhr: Hl. Messe, Kapelle Bergmannsheil
Reisesonntag in Meinolphus

Samstag, 31. Oktober:
15.45 Uhr: Hl. Messe, Kapelle St. Mauritius-Stift

Melanchthonkirche

Sonntag, 4. Oktober:
12 Uhr: Mittagskirche
15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache

Samstag, 10. Oktober:
11 Uhr: Familienkirche

Sonntag, 11. Oktober:
12 Uhr: Gottesdienst „30 Minuten am Mittag“ mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 18. Oktober:
12 Uhr: Mittagskirche
15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache

Sonntag, 25. Oktober:
12 Uhr: Gottesdienst
15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache

Samstag, 31. Oktober:
18 Uhr: ökumenischer Gottesdienst, mit dem Posaunenchor

Freie ev. Gemeinde

sonntags, 10 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst, Forum Matthias-Claudius-Schule
sonntags, 11 Uhr: Gottesdienst der Ruhr City Church
donnerstags, 18.30 Uhr: Teenkreis

Gemeindeschäfchen: Krabbelgruppe für Kinder bis 3 Jahre, donnerstags, 9.30 Uhr, gemeindeschaefchen@feg-bochum.de

Familiäre Strukturen machen den Unterschied

Diakonie Ruhr bietet Pflegewohngemeinschaften für Menschen mit Demenz an

Die Begleitung und Pflege von Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Wenn räumliche und familiäre Möglichkeiten nicht gegeben sind oder die täglichen Anforderungen von Angehörigen nicht wie notwendig zu leisten sind, bieten die Pflegewohngemeinschaften für Menschen mit Demenz – wie sie die Diakonie Ruhr Pflege betreibt – eine neue Wohn- und Lebensform an.



Monika M. (l.) hat ihre an Demenz erkrankte Mutter in einer Pflegewohngemeinschaft der Diakonie untergebracht. Deren Betreuung wird u.a. von Bereichsleiterin Melanie Desens organisiert.

Foto: 3satz/Kienel

„Es ist eine überaus herausfordernde Krankheit, wenn das Gedächtnis nicht mehr funktioniert“, sagt Melanie Desens, Bereichsleitung bei der Diakonie Ruhr Pflege gemeinnützige GmbH. „24/7 machen sich Angehörige Gedanken, wie sie Hilfe leisten und Orientierung bieten können. Weil dies aber im privaten Umfeld in der Praxis gar nicht zu leisten ist, bieten wir eine Möglichkeit an, in unseren Wohngemeinschaften auch weiterhin ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.“

Monika M. ist auf dieses Angebot aufmerksam geworden, hat sich eingehend darüber informiert und nutzt es nun, indem sie ihre inzwischen 97 Jahre alte Mutter in der Wohngemeinschaft am Sontener Berg untergebracht hat. „Man hat als engste Verwandte natürlich viele Ängste, weil man für seine Eltern selbstverständlich die beste Versorgung möchte“, beschreibt Monika M. die Ausgangssituation. „Gleichzeitig plagen aber auch Gewissensbisse, weil schnell der Eindruck entsteht, dass man den zu pflegenden Menschen in ein Heim ´abschiebt´.“

Der wichtige Unterschied sind die familienähnlichen Strukturen in den Pflegewohngemeinschaften. Innerhalb dieser Strukturen können an Demenz erkrankte Menschen mit der Betreuung durch die Präsenzkräfte sowie mit der notwendigen Assistenz ein selbstbestimmtes Leben führen, soweit dies im Rahmen ihrer kognitiven und körperlichen Einschränkungen möglich ist. „Dabei bleiben die Angehörigen eine wichtige Ressource für uns“, schildert Melanie Desens.

Monika M. besucht nun dreimal pro Woche ihre Mutter und nimmt an deren neuem Leben in der Wohngemeinschaft teil. Besuche in den Wohngemeinschaften und die Beteiligung von Angehörigen sowie Freunden und Bekannten der an Demenz erkrankten Menschen bei den gemeinsamen Aktivitäten sind sehr erwünscht. Monika M. empfindet dabei „ein Gefühl der Erleichterung, weil ich nicht mehr alleine die gesamte Last zu tragen habe und nun auch wieder Zeit bleibt, die ich für mich nutzen darf.“

Die Betreuung wird durch hauptamtlich Mitarbeitende des Pflegedienstes der Diakonie Ruhr durchgeführt. Ziel der tages- und nachtstrukturierenden Maßnahmen ist die Integration von Alltagstätigkeiten auf Grundlage der Biografie der einzelnen Mieterinnen und Mieter. Daneben werden indirekte Betreuungsleistungen erbracht wie die Koordination von Fremdangeboten (z.B. Ergotherapie, Krankengymnastik, Logopädie, Friseur u.ä.) und die Vermittlung von Kontakten.

Der individuelle Pflegebedarf der einzelnen Mieterin oder des Mieters ergibt sich aus dem Pflegegrad, den ärztlichen Verordnungen und den persönlichen Bedürfnissen und Wünschen. Jede Mieterin und jeder Mieter schließt über die individuellen Pflegeleistungen einen Pflegevertrag ab.

Tritt für Angehörige so ein Betreuungsfall ein, ist sinnvolle und schnelle Hilfe oberstes Gebot, bestätigt Monika M. Als sie vor der tiefgreifenden Entscheidung stand, gab es noch keine zentrale Anlaufstelle, wie sie nun das Stadthaus der Diakonie Ruhr an der Bongardstraße bietet. „Dort gibt es auf die vielen dringenden Fragen kompetente Antworten“, versichert Melanie Desens.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadthaus – Leben, Wohnen und Pflege im Alter an der Bongardstraße 19 in 44787 Bochum oder telefonisch unter der Rufnummer: 0234 / 9146 4444





Hospiz startet Kurs für neue Ehrenamtliche

St. Hildegard: Infoabend am 7. Oktober an der Königsallee 135

Am Mittwoch, 7. Oktober, um 18 Uhr gibt ein Infoabend Einblicke in die ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz St. Hildegard an der Königsallee 135, die Zufahrt erfolgt über die Ostermannstraße.

„Der Infoabend ist für alle offen, die sich für Hospizarbeit interessieren. Wir suchen Menschen, die ihre Zeit für die Begleitung der Hospizgäste und ihrer Angehörigen einsetzen möchten," wirbt Hospizleiter Johannes Kevenhörster um neue ehrenamtliche Mitarbeitende für die Bochumer Einrichtung. Zusammen mit Heike Tenberg und Barbara Glunz von der Kursleitung erläutert er an diesem Abend, wie man sich ein Ehrenamt im Hospiz vorstellen und woran man erkennen kann, ob es das Richtige für einen selbst ist. „Eine so wichtige Aufgabe bedarf einer sehr guten Vorbereitung," betont Heike Tenberg, die als Sozialer Dienst im Hospiz auch für die Koordination der Ehrenamtlichen zuständig ist. Besonders wichtig sei es, sich Zeit für die Fragen und Erwartungen der Interessierten zu nehmen.



Das Foto zeigt Teilnehmerinnen am Vorbereitungskurs „Ehrenamt im Hospiz". **Foto: Werner Krüper**

Nach dem Infoabend beginnt ein näheres Kennenlernen der Interessierten, bevor dann Anfang November der eigentliche Vorbereitungskurs startet. „Zu Beginn geht es vor allem darum, die Menschen gut kennenzulernen, die sich für ein Ehrenamt im Hospiz interessieren," sagt Barbara Glunz, die viel Erfahrung in der Schulung von Ehrenamtlichen hat. „In einer geschützten Gruppe beschäftigen sich die Teilnehmenden dann intensiv mit den Themen Abschied, Sterben und Trauer." Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist Voraussetzung für den späteren ehrenamtlichen Einsatz. Denn das macht den Hospizgedanken aus: Haupt- und Ehrenamtliche sorgen sich gemeinsam um ein würdevolles „Leben bis zuletzt".

Anmeldungen zum Infoabend unter Tel. 0234/3079023 oder info@hospiz-st-hildegard.de.



BUCHTIPP

Eine Kindheit im Ausnahmezustand

Lilli Tolkiens Debütroman „Mit beiden Händen den Himmel stützen“

Ohne rosarote Brille erzählt Lilli Tolkien in ihrem autofiktionalen Debütroman „Mit beiden Händen den Himmel stützen“ von Abstürzen, Rückschlägen und Neuanfängen eines Mädchens, das ohne Hilfe den Weg in ein „normales“ Leben findet. Welch ein starkes Mädchen! Lale wächst in den 1980er Jahren in einer linken Männer-Kommune in Berlin-Kreuzberg auf. Ihr Vater sitzt wegen eines Banküberfalls im Knast, die Mutter ist heroinabhängig. Vaters Freund Karlheinz kümmert sich zwar, aber vor allem will er feiern und Anschläge planen; Alkohol und andere Drogen gehören zum Alltag. Und so ist Lale fast immer auf sich alleine gestellt. Der antiautoritäre Kinderladen, der strukturlose Alltag und die wechselnden Frauen, die in der WG auftauchen, sind ihr keine Stütze und bewahren sie auch nicht vor dem sexuellen Missbrauch durch einen der Männer.

Seelische Verletzungen erfährt sie zuhauf. Als der Vater aus dem Gefängnis kommt, will er nichts von ihr wissen.



Carola Mirhoff empfiehlt „Mit beiden Händen den Himmel stützen“. Foto: 3satz

Ihre wie ein Zombie wirkende Mutter sieht sie manchmal auf der Straße. Die Grenzerfahrungen, angefangen bei dem Entzug, den sie als Neugeborenes durchstehen musste, haben sie aber auch sehr sensibel gemacht für Stimmungsschwankungen der Erwachsenen. Erst als Lale die Clubszene der 1990er Jahre für sich entdeckt, beginnt ihr Weg heraus aus dem Milieu der männlichen Dominanz.

Ein beeindruckender Roman von der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Mit beiden Händen den Himmel stützen, Lilli Tolkien, Aufbau Verlag, 24 Euro

KURZ BERICHTET





Zum Sommerfest mit einem Tag der offenen Tür hatte das Familienzentrum St. Meinolphus Anfang September eingeladen. Es gab eine Hüpfburg und Führungen durch die Einrichtung. Die Veranstaltung ging nahtlos in das Gemeindefest mit Bier, Cocktails und Gegrilltem über. Fotos (2): Finn Kantus

Kleidertauschbörse

Die Siebenten-Tags-Adventisten Bochum laden wieder zu einer Non-Profit-Kleidertauschbörse für Damenkonfektion ein. Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, 18. Oktober, ab 15 Uhr im Adventhaus an der Königsallee 123.

Königsallee nur einspurig

Die Stadtwerke Bochum bauen das Fernwärmenetz auf der Königsallee in Bochum-Mitte aus. Seit Ende September führt der Energieversorger deshalb Arbeiten auf Höhe der Hausnummer 2 durch. Während der Baumaßnahme ist die Königsallee stadtauswärts zwischen Alte Hattinger Straße und Clemensstraße nur einspurig befahrbar. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich sechs Wochen dauern. Für auftretende Behinderungen bitten die Stadtwerke alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis. Weitere Infos über Stadtwerke-Baustellen gibt es unter www.stadtwerke-bochum.de/baustellen

BAUEN, WOHNEN, RENOVIEREN

Sonderveröffentlichung

LUEG
Fenster · Haustüren
Kunststoff-Alu · Türen
Vordächer · Rollläden
DIETER LUEG
Kunststoff-Fenster Gesellschaft mbH
Brenscheder Straße 9 · 44799 Bochum-Wiemelhausen
Telefon (0234) 74867 und 73006 · Fax (0234) 771366
Mail info@fenster-lueg.de · Web www.fenster-lueg.de

Fenster und Türen vom Profi

Seit 65 Jahren zuverlässiger Partner

Das familiengeführte Kunststoff-Fenster-Unternehmen DIETER LUEG GmbH garantiert durch seine 65-jährige Erfahrung und mit hochqualifizierten 28 Mitarbeitern besten Service, wenn es darum geht, Fenster und Türen aus Kunststoff, Aluminium oder Holz in Neu- und Altbauten zu liefern und einzubauen. Die eigene Kunststoff-Elemente-Produktion ist ebenso Garant für schnelle Lieferung und passgenauen Einbau durch eigene Monteure.

Lassen Sie sich in unseren Räumen fachlich beraten und vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin. Ihr Team der DIETER LUEG Kunststoff-Fenster GmbH Bochum.

Leidenschaft, Teamgeist und etwas Schlamm

Triathlon-Sommercamp des SV Blau-Weiß Bochum mit 62 Kindern

62 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche erlebten fünf abwechslungsreiche Tage voller Bewegung, Gemeinschaft und guter Laune beim traditionellen Triathlon-Sommercamp des SV Blau-Weiß Bochum, das Ende August bereits zum elften Mal stattfand.

Unterstützt von sieben Trainerinnen und Trainern, sechs jugendlichen Helfenden und weiteren engagierten Erwachsenen absolvierten die Mitwirkenden rund 14 Trainingseinheiten. Neben Schwimmen, Radfahren und Laufen standen Athletik- und Wechseltraining auf dem Programm. Technische Kniffe und Regeln wurden dabei altersgerecht und mit viel Spaß vermittelt.

Ein besonderes Highlight war der Läuferbiathlon, bei dem alle 62 Teilnehmenden gleichzeitig antraten. Den Abschluss bildete der große Camp-Triathlon mit Schwimmen, Radfahren und Laufen. Auch der kräftige Regen konnte die Stimmung nicht trüben: Mit viel Einsatz und Kampfgeist meisterte der Nachwuchs den Kurs – Schlamm inklusive.

Das Sommercamp zeigte einmal mehr, was den Verein ausmacht: Freude am Sport, Teamgeist und ein starkes Miteinander. Ein Dankeschön galt allen Trainerinnen und Trainern, den Helfenden sowie der Life Jugendhilfe GmbH und Luxbausanierung für das Sponsoring der Camp-T-Shirts.

Blau-Weiß Bochum freut sich schon auf das nächste Jahr. Das Sommercamp 2027 findet dann vom 23. bis 27. August statt. Die Anmeldung öffnet kurz vor den Osterferien.



Freude am Sport, Teamgeist und ein starkes Miteinander erlebten 62 Kinder beim Triathlon-Sommercamp im Ehrenfeld. Foto: BWB



Akzente gesetzt

Kroniger und Pál bei WM in Nizza

Was für eine großartige Kulisse für eine Weltmeisterschaft: azurblaues Mittelmeer, großartige Stimmung und ein anspruchsvoller Renntag bei der IRONMAN 70.3 WM in Nizza, für die sich die beiden Blau-Weiß-Triathletinnen Melanie Kroniger und Nicole Pál in ihren jeweiligen Altersklassen qualifiziert hatten.

Am frühen Morgen begann das Rennen mit einem traumhaft schönen, wenn auch etwas welligen 1900 Meter langen Schwimmen im Mittelmeer. Danach folgte der lange Weg durch die Wechselzone, bevor auf dem Rad auf 90 Kilometern rund 1.300 Höhenmeter zu bewältigen waren. Den Abschluss bildete der Halbmarathon entlang der Uferpromenade, bei dem die Temperaturen zunehmend nach oben kletterten.

Beide setzten dabei besonders in ihren Lieblingsdisziplinen Akzente. Melanie Kroniger zeigte einmal mehr ihre Stärke im Schwimmen und verließ das Wasser als Siebte ihrer Altersklasse. Nicole Pál machte auf der Radstrecke viele Plätze gut und fuhr sich von Rang 90 bis auf Platz 21 nach vorne.

Nach einem fordernden WM-Rennen kamen beide glücklich und zufrieden ins Ziel: Melanie Kroniger belegte in 6:40 Stunden Platz 71 unter 198 Frauen in der AK55, Nicole Pál erreichte in 5:56 Stunden den Platz 25 von 277 Frauen in der AK50.



Nicole Pál und Melanie Kroniger (v.l.) vertraten Blau-Weiß Bochum bei der Ironman-WM in Nizza. Foto: BWB

Der nächste „Ehrenfelder“ erscheint **Freitag, 6. November.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss: **Dienstag, 27. Oktober.**



Das richtige Zuhause für heute und morgen

Immobilien-Wochen

Experten beantworten Ihre Fragen:

- Energetisch Wohnen
- Wohnen im Alter
- Immobilienbewertung
- Baufinanzierung
- Mietpreisentwicklung

Jetzt Termin vor Ort vereinbaren:
s-immobiliendienst.de/
immobilien-wochen

ImmobilienDienst
Bochum

Sparkasse
Bochum